

Es ist nie zu spät! Für Berliner Professor hat Morgenstund' Blei im Mund

Heute Nacht stellen wir die Uhren um eine Stunde zurück. Fast alle. Jürgen Tauchnitz (47) nimmt an der Umstellung zur Winterzeit nämlich nicht wirklich teil. Es ist ihm egal, ob es bei den Normalos sieben oder acht Uhr morgens ist. Er hat seine eigene Zeitrechnung, lebt „zeitversetzt“.

Sein Tag beginnt drei bis fünf Stunden später als bei herkömmlichen Menschen. Jürgen Tauchnitz steht ungern vor elf Uhr auf, geht dafür aber auch erst zwischen zwei und drei Uhr schlafen. Klingt nicht schlimm – wenn

nur der Rest der Menschheit nicht wäre. Jene intolerante Menge, die Amtsgänge gerne um acht Uhr morgens erledigt und Langschläfer kopfschüttelnd als „faul“ tituliert.

Der „Delta t – Verein für Zweitnormalität e.V.“ (Delta steht dabei für Differenz, t für time, also Zeit) will bekennenden Langschläfern eine Lobby verschaffen. „Morgenstund' hat Blei im Mund“, sagt Professor Tauchnitz von der Universität der Künste fröhlich. Wer erst vormittags aufsteht, kennt das Morgengrauen bestenfalls

aus Erzählungen. Und ist vielleicht ein ausgeglichener Mensch. An Jürgen Tauchnitz' Haustür hängt ein kleines Schild „Delta t-Mitglied, bitte nicht vor elf Uhr läuten“ steht darauf. Man hält sich besser daran. Ein bisschen ist es wie mit der Aufschrift „Warnung vor dem Hunde“. Erst glaubt man, dass es möglicherweise gar keinen Hund gibt. Und schon ist es zu spät.

Berlin hat bundesweit prozentual betrachtet die meisten bekennenden „Zweitnormalen“. 15 Hauptstädter sind dem Verein, der insgesamt 150

Mitglieder hat, bislang beigetreten (www.netstore.de/delta-t). Einmal im Jahr findet ein fröhliches Vereinstreffen statt. Zuletzt war man auf Pellworm, im nächsten Jahr wollen die Zeitversetzten ans Nordkap fahren. Weil es dort so schön dunkel ist. Ein Vereinsmitglied zog kürzlich, frustriert von der Intoleranz der übrigen Welt, nach Island. Der Mann soll sehr glücklich sein. Vereinsmitbegründer Günter Woog freut sich über Anrufe potentieller Mitglieder: 061 03- 611 32. Aber bitte nicht vor elf Uhr. *silv*



Zeit ist ein dehnbare Begriff: Der Berliner Professor Jürgen Tauchnitz dehnt – und steht selten vor 11 auf

Foto: Vimb